



LÜBBEN  
Mitten im Spreewald



# LÜBBENER

## Stadtanzeiger

### Strandgeflüster zum 20-Jährigen



Lübben darf sich seit genau 20 Jahren „Staatlich anerkannter Erholungsort“ nennen. Viele Anstrengungen hat die Stadt unternommen und wird dies weiterhin tun, um diesem Titel gerecht zu werden und ihn zu leben – darunter die aktuelle Baumaßnahme am Houwald-Damm. Deshalb ist es Zeit für einen Rückblick: Am **9. August** lädt die TKS ab 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein – mit zahlreichen Erinnerungen und Anekdoten aus den vergangenen 20 Jahren. Ab 18 Uhr gibt es dann an der SpreeLagune das „Strandgeflüster“ mit Musik zum Erholen und Chillen von der Neo-Partyband.

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Oleander-Flashmob am 7. August

#### Stellen Sie in Erinnerung an Fontanes Aufenthalt in Lübben einen Oleander vor die Tür!

Am 7. August 1859 traf Theodor Fontane in Lübben ein. Was er hier sah und empfand, schrieb er anschließend für die Neue Preussische Zeitung nieder. Es sind nicht viele Sätze, aber solche, die die Lübbener stolz auf ihre Stadt sein lassen durften:

*„Alles ist hier grün und rot, nicht bloß die Lübbener Jäger, die eben zu einem Appell zusammentreten, sondern auch die Stadt selber. Jedes Haus nämlich versteckt sich hinter blühenden Oleanderbäumen, die hier in einer Pracht und Fülle sich durch die Straßen ziehen, daß die Berliner Kugelakazie in der Rückerinnerung fast noch steifer und häßlicher wird, als sie ohnehin schon ist. Unsere Bauherren und Baumeister, unsere städtischen Behörden und Straßenverschönerer par excellence (und wie wir es hatten – par force dazu) könnten sich an solcher Lübbener Straße ein Beispiel nehmen; sie könnten erkennen lernen, worauf es ankommt, und das mit Säulen, die nicht zu tragen und Karytiaden, die nichts zu stützen haben, die höhere Baukunst auch noch nicht landesüblich wird. Es fehlt bei all unseren Anlagen der Sinn für das Malerische...“*

(zitiert nach: Günter de Bruyn (Hrsg.): Die schönsten Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Fischer Verlag)

Wenn Sie heute auch stolz auf ihre Stadt

sind – auf das Malerische, das der Großstadt manchmal fehlt; auf die Ruhe und alles Grüne und Blühende – dann beteiligen Sie sich an einem Oleander-Flashmob, zu dem die Stadtverwaltung am 7. August aufruft. (Ein Flashmob ist eine kurze, überraschende öffentliche Aktion einer größeren Menschenmenge, die sich per moderner Telekommunikation dazu verabredet hat.) Stellen Sie einen Oleander sichtbar für andere vor die Türe/in den Flur und stecken/ kleben Sie dazu (an einer Scheibe, am Blumentopf, in der Erde o. Ä.) ein schön ge-

staltetes Zitat aus Fontanes Lübben-Sätzen dazu.

Schicken Sie anschließend ein digitales Foto davon an die Pressestelle der Stadt Lübben: [pressestelle@luebben.de](mailto:pressestelle@luebben.de) Berichten Sie, wenn Sie mögen, von Ihren Erlebnissen an diesem Tag: Wurden Sie auf den Oleander angesprochen? Oder erzählen Sie uns, was Ihnen sonst zu Fontane und Ihrer (Heimat-) Stadt Lübben einfällt. Gern können Sie Ihr Foto auch in den Sozialen Netzwerken teilen und andere Oleander-Fotos finden: #OleanderFlashmob #fontane200



### Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr soll einen Nachfolger bekommen

Das bisherige Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr, ein Bronto Skylift TM 32 aus dem Jahr 1998, soll einen Nachfolger bekommen. Dem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung haben die Stadtverordneten im Juni zugestimmt. Insbesondere die Vielzahl an mehrgeschossigen Bauten und künftigen Neubauten in der Stadt machen ein solches Fahrzeug notwendig, heißt es in der Beschlussvorlage.

Sowohl die Stadtwehrrführung als auch die Ortswehr Lübben haben sich für die Beschaffung einer Drehleiter mit Korb ausgesprochen. Diese kann durch das Land

Brandenburg mit 50 % gefördert werden. Die aktuelle Förderrichtlinie für 2019 wurde jedoch erst im laufenden Haushaltsjahr im Mai 2019 veröffentlicht. Der Antrag soll nun entsprechend gestellt werden, obwohl die 20-Jahresinspektion des Bronto Skylift erst im Jahr 2017 stattgefunden hatte.

„Wenn wir jetzt beschaffen, werden wir das Fahrzeug frühestens im Jahr 2020 haben“, erläuterte Bürgermeister Lars Kolan. „Insofern waren die 100.000 Euro für die Inspektion des Bronto nicht umsonst.“ Stadtbrandmeister Oliver Nopper ergänzte, dass das Fahrzeug einen wichtigen Part in

der Gefahrenabwehr darstelle: „Hätten wir das nicht, könnte in der Stadt nicht mehr höher als dreigeschossig gebaut werden.“ Gerätewart Hagen Moser verwies auf neue Anforderungen, wonach bei Drehleitern inzwischen eine Traglast von bis zu 400 Kilogramm vorgeschrieben seien statt 270 Kilogramm. Es sei einer Erleichterung für die Kameraden, wenn der Notarzt im Korb mitfahren kann.

All die Argumente konnten die Stadtverordneten nachvollziehen und gaben entsprechend einstimmig grünes Licht für den Vorschlag der Verwaltung.

### Stadtverordnete haben sich konstituiert

Die im Mai neu gewählten Stadtverordneten sind am 17. Juni zu ihrer ersten, der konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Alle Gremien mussten neu besetzt, Vorsitzende neu gewählt werden.

Der neue Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung ist der alte: Peter Rogalla (Die Linke) wurde von allen anwesenden Stadtverordneten wieder in dieses Amt gewählt. Bis dahin leitete Paul Bruse

(Stadtfraktion) als Alterspräsident die Sitzung. Er wurde anschließend zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt, Andreas Rieger (Grüne) zum Zweiten und Andreas Dommaschk (SPD) zum Dritten Stellvertreter. Die jeweiligen Besetzungen der Ausschüsse und Aufsichtsräte sind im amtlichen Teil des Stadtanzeigers sowie auf der Homepage der Stadt und Rathaus – Politik nachzulesen.

Insgesamt sei, stellte Bürgermeister Lars Kolan fest, die Stadtverordnetenversammlung im Durchschnitt etwas jünger und mit einer weiteren Frau weiblicher geworden. Neben den langjährigen Stadtverordneten Sabine Minetzke (Pro Lübben) und Dr. Inis Schönfelder (CDU) gehört nun auch Andrea Freimann (SPD) dem Gremium an. Angesichts von nun sechs Fraktionen im Stadtparlament werde den Mitgliedern „in

Sachen Kompromissbereitschaft einiges abverlangt“ sagte der Bürgermeister und wünschte allen Fraktionen Kraft und Geduld. Angesichts der Wahlprogramme, die viele gemeinsame Themen hätten, sollte „sichtbares Politikmachen möglich sein“, blickte er voraus. „Das Engagement in der Stadtverordnetenversammlung ist ehrenamtlich und verlangt einiges ab“, sagte Lars Kolan und dankte den Gewählten für diese Bereitschaft im Namen aller Lübbener. „Die

Tätigkeit kann aufreibend sein – man kann es nie allen recht machen und braucht ein entsprechend dickes Fell. Die Verwaltung und ich werden bemüht sein, Sie dabei gut und beratend zu unterstützen“, sagte er an die Stadtverordneten gerichtet.

Deren neuer, alter Vorsitzender Peter Rogalla stimmte dem Bürgermeister dahingehend zu, dass es „Unterschiede in Standpunkten, Meinungen und Abstimmungsergebnissen geben“ werde – „aber immer die besten Lö-

sungen“. Er wünschte den Gewählten „Weisheit, Sachverstand, Augenmaß und kommunalpolitische Leidenschaft“ und ergänzte: „Demokratie heißt auch, Mehrheitsergebnisse anzuerkennen.“ Er werde sich in seiner Funktion als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung für eine „angemessene Repräsentanz“ des Gremiums einzusetzen und die Sitzungsleitung im Dienste von Fairness, Sachlichkeit und zwischenmenschlicher Wertschätzung führen.



Alterspräsident Paul Bruse (r.) und Bürgermeister Lars Kolan begrüßen Peter Rogalla (l.) zu seiner Wahl zum Vorsitzenden.



Die neue Stadtverordnetenversammlung (Es fehlen: Frank Selbitz und Martin Kunze).

### Besondere Patenschaft für Vera

Einen ganz besonderen Paten hat die kleine Vera Nitsche aus Lübben. Sie ist das siebente Kind in ihrer Familie und bekommt deshalb den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zum Paten. Lübben Bürgermeister Lars Kolan überreichte die Patenurkunde während der jüngsten Stadtverordnetenversammlung. Verbunden ist die Patenschaft mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 500 Euro. Lars Kolan legte einen City-Gutschein in Höhe von 100 Euro oben drauf.



### Kita Waldhaus ab 5. August in neuen Räumen

Der Ersatzneubau der Kita „Waldhaus“ befindet sich in den letzten Zügen. Während es vor Ort noch nach Baustelle aussieht, planen Stadtverwaltung und Kitaleitung bereits den Umzug. Die ursprünglich avisierte Fertigstellung im Frühjahr 2019 konnte aufgrund später Fördermittelzusagen und einer umfangreichen Losvergabe nicht gehalten werden.

Erste Umzugsvorbereitungen sollen bereits vor der Schließzeit beginnen. „Während der dreiwöchigen Schließzeit ab 15. Juli werden wir dann den alten Kita-Bau abreißen und die – zum Teil neu angeschaffte –

Einrichtung im neuen Haus fertigstellen“, informiert Saskia Albrecht vom Sachgebiet Gebäudemanagement der Stadtverwaltung. Ab 5. August werden rund 45 Kinder im neuen Kita-Gebäude betreut. Der vollen Kapazität von 60 Kindern nähert sich die Kita nach und nach – es liegen bereits Anmeldungen von Kindern unterschiedlichen Alters dafür vor.

Einen ersten Einblick in das Leben in der neuen Kita werden Bürgermeister Lars Kolan und Stadtverordnete bei einer kleinen symbolischen Schlüsselübergabe am 14. August bekommen, bevor im Herbst

alle Interessierten – Eltern, Großeltern, Ehemalige, ehemalige Mitarbeiter – zu einem großen „Tag der offenen Tür“ eingeladen sind. Dann haben sich Kinder und Erzieher eingelebt und können ihre Gäste mit einem kleinen Programm erfreuen.

Der rund 2,9 Millionen teure Bau mit einer Bruttogrundfläche von knapp 1.200 Quadratmetern wird mit 1,34 Millionen aus dem Förderprogramm Ländliche Entwicklung gefördert. Insgesamt 47 Lose für die verschiedenen Gewerke wurden vergeben. Es waren und sind vorrangig einheimische Firmen am Werk.

### W-Lan Hotspots an fünf Standorten eingerichtet

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Breitbandausbau“ und des Anschlusses der Wohngebäude der großen Lübbener

Wohnungsunternehmen Lübbener Wohnungsbaugesellschaft mbH (LWG) und Genossenschaftliche Wohngemeinschaft

Lübben eG wurde durch den Netzbetreiber PÿUR die Einrichtung von fünf W-LAN Hotspots im Stadtgebiet Lübben zugesagt.

Diese W-LAN Hotspots sind nun für jedermann an den **Standorten Bahnhofstraße 3, Am Markt, Ecke Wettiner Straße/Beethovenweg, Ecke Wettiner Straße/Lubolzer Straße, Ecke Breite Straße/Sternstraße** verfügbar.

Das WLAN heißt „PYUR Hotspot“ und seine

Nutzung ist kostenlos. Die Nutzer erhalten eine Splash-Page mit AGB, welche bestätigt werden müssen. Danach erfolgt eine Weiterleitung auf die Internetseite der PYUR. Ab jetzt können sich die Nutzer frei und unbegrenzt im Internet bewegen. Aktuell gibt es keine Bandbreitenbegrenzung pro

Nutzer. Die Splash-Page muss einmal am Tag bestätigt werden. Eine Firewall sorgt dafür, dass „ungebetene Gäste“ ausgefiltert werden.

Frank Freyer  
Geschäftsführer LWG

## Bürgermeister besucht Einrichtungen der Stiftung Lobetal

Nach dem „SchoberTreff“ in der Lübbener Hauptstraße hat die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal am 7. Juni eine weitere Tagesstätte für psychisch Erkrankte in Lübben eröffnet. „Mit ihrer Arbeit in Lübben ist die Stiftung ein wichtiger Träger und Gestalter eines gelingenden Miteinanders“, sagte Bürgermeister Lars Kolan bei der Eröffnung der Einrichtung „Zum Schober“ in der Weinbergstraße und wünschte den Mitarbeitern und Nutzern, dass die Einrichtung als offener Raum angenommen werde, der Möglichkeiten der Begegnung, des Austausches und des Perspektivwechsels schaffe. Menschen mit Beeinträchtigungen in Kontakt zu bringen mit der sie umgebenden Welt, sei ein wichtiges Anliegen, „das so einfach klingt und dennoch größte Aufmerksamkeit und vielfältiges Engagement

erfordert“, so der Bürgermeister. Kurz zuvor konnte er sich im SchoberTreff davon überzeugen, wie gut dieses Anliegen in Lübben umgesetzt werde. Der SchoberTreff ist ein Begegnungscafé, das von Menschen mit psychischer Erkrankung betrieben wird und in dem die Kreativprodukte, entstanden in der Arbeitstherapie, wie der beliebte Spreekahn, Filz- oder Tonarbeiten den Gästen zum Verkauf angeboten werden. Jeweils vormittags und nachmittags arbeiten dort Menschen mit psychischer Erkrankung begleitet von einer hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Sie backen Kuchen oder man kann ihnen in der offenen Werkstatt beim Flechten von Stuhlsitzflächen über die Schulter schauen. Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dietmar Woidke

war Lübben Bürgermeister im Mai im SchoberTreff zu Gast. „Bei einer Tasse Kaffee und regionalen Spezialitäten kommt man dort schnell ins Gespräch, kann handwerkliche Produkte bewundern und erwerben“, schätzt Lars Kolan ein. Im Fokus des SchoberTreffs stehe die Teilhabe von Menschen mit psychischer Erkrankung in der Gesellschaft - darauf wies Martin Wulff, Geschäftsführer der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, während des Besuchs des Ministerpräsidenten hin: „Wir möchten mit diesem Angebot den Lübbener Bürgerinnen und Bürgern einen Anlaufpunkt bieten, der Berührungspunkte nimmt und zeigt, dass psychisch kranke Menschen am normalen Leben und an normaler Arbeit teilnehmen können.“



Auch so ein Spreekalkahn wird in den Einrichtungen der Stiftung hergestellt - Bürgermeister Lars Kolan und Geschäftsführer Martin Wulff.



Brandenburg Ministerpräsident Dietmar Woidke (2. v. l.) schaute sich den SchoberTreff an.

## Gratulation zum 30-jährigen Firmenjubiläum



Bürgermeister Lars Kolan (r.) gratulierte Christian Scherz zum Jubiläum.

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum der Fleischerei Scherz in Steinkirchen überbrachte Bürgermeister Lars Kolan am 21. Juni herzliche Glückwünsche. Er schätzte die Arbeit von Christian Scherz als Arbeitgeber in der Stadt, aber auch sein soziales Engagement, sagte der Bürgermeister. Christian Scherz nutzte die Gelegenheit, dem Verwaltungschef ein Feedback zum Handwerker-Frühstück zu geben, das bereits einmal bei ihm stattgefunden hatte. „Das Zusammenkommen mit anderen Handwerkern ist eine nette Gelegenheit zum Austausch“, sagte er – gerade weil es keine eigene Berufsvertretung der Fleischer in Lübben gebe. Christian Scherz hatte in der Fleischerei seines Vaters fünf Jahre vor der politischen



auf den Online-Plattformen Pinterest, Tripadvisor, „Mit Vergnügen“ oder Instagram nach Informationen zu Lübben gesucht, fanden aber kaum welche.

Vor Ort kamen die zehn Studenten sowohl mit touristischen Dienstleistern als auch mit Touristen und Lübbenern ins Gespräch. Sie freuten sich über deren Offenheit und Bereitschaft, über ihre Stadt und deren Angebote zu reden. In den Prozess flossen zudem die Erfahrungen ein, die die Studenten selbst als Reisende machen – sei es, wenn sie am Bahnhof ankommen, mit dem Auto in die Stadt fahren oder sich in Handy-Funklöchern von A nach B begeben wollen.

Acht Wochen lang arbeiteten die Studenten, die aus den Bereichen IT, Physik, Psychologie, Marketing, Conflict Management, Geowissenschaften, Design oder Ingenieurwesen kommen, in zwei Gruppen an dem Thema. Am Ende könnte es ein Ergebnis geben, über das man sagen wird: „Wow, noch nie dagewesen.“ So wünschte es sich der Bürgermeister im Gespräch mit den Studenten.

#### HINTERGRUND

Design Thinking wurde ursprünglich als Innovationsmethode für Produkte und Services in Stanford entwickelt. Es avanciert heute zu einer ganz neuen Art zu fragen, wie wir im 21. Jahrhundert leben, lernen und arbeiten wollen. Wirtschaft, Forschung und selbst Politik erkennen zunehmend das

Potenzial, das in Teams steckt, die vor allem einen in den Mittelpunkt stellen: den Menschen. „Die Strahlkraft von Design Thinking besteht darin, neue und überraschende Formen der kreativen Zusammenarbeit über Fächergrenzen hinaus zu ermöglichen. Wir-Intelligenz ist das neue Schlagwort“, heißt es auf der Homepage der HPI D-School.

Die „Challenges“ (Fragestellungen), die die Studenten in jedem Semester bearbeiten, kommen von globalen Konzernen, von klei-

nen und mittelständischen Unternehmen sowie von öffentlichen Einrichtungen; NGOs und Kommunen und berühren Themen aus Bereichen wie Gesundheit, Energie, Mobilität, Sicherheit, Bildung, Finanzen, Logistik und Nachhaltigkeit. Neben der Stadt Lübben gehören zu den Projektpartnern dieses Semesters u.a. Rolls Royce, die Investitionsbank des Landes Brandenburg, die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach.

Weitere Infos gibt es hier:

<https://hpi.de/school-of-design-thinking.html>



### Dank und Rückblick zum Trachtenfest

Knapp 100 ehrenamtliche Helfer waren Ende Juni zur Dankeschön-Veranstaltung des Bürgermeisters für ihren Einsatz beim Deutschen Trachtenfest 2019 gekommen. Ohne sie wäre das Fest nicht, was es geworden ist, sagte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan: eine Veranstaltung, bei der sich Lübben als sehr guter und sympathischer Gastgeber präsentiert habe.

Ob Frühstückmacher, Parkplatzanweiser,

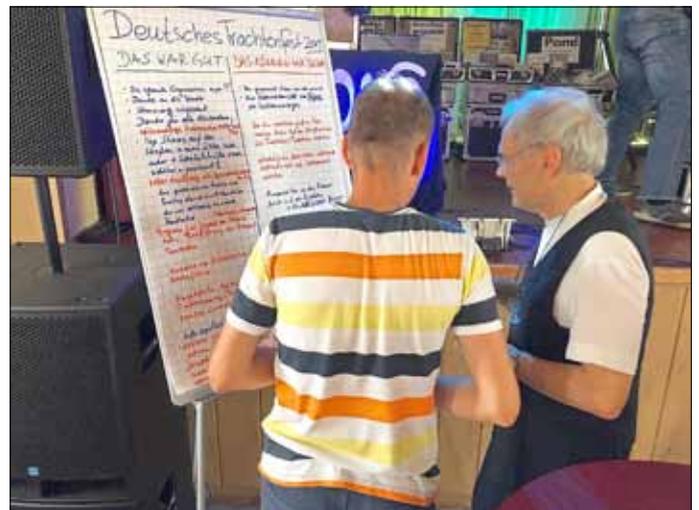
Gästeführer oder oder oder ... Jeder habe mit seinem Einsatz zum großen Gelingen des Festes beigetragen. Dass es gelungen war, daran gab es angesichts zahlreicher Dankeschreiben, die in einem Hefter vor Ort ausgelegt wurden, keinen Zweifel. Auch die rund 200 Bilder, die in einer Dauerschleife an die Wand projiziert wurden, bewiesen, dass der Anspruch des Festes, durch Tracht Menschen aus verschiedenen

Regionen und Generationen sowie Trachtler und Nicht-Trachtler zu verbinden, aufgegangen war.

Die Helfer ließen es sich während der Dankeschön-Veranstaltung nicht nehmen, zahlreiche Hinweise für weitere Veranstaltungen dieser Art auf ein großes Flipchart zu schreiben. Auch mit Lob sparten sie nicht.



Auch getanzt wurde während der Dankeschönveranstaltung unter der Anleitung von Jörg Dombrowski wieder - bei fast 40 Grad Lufttemperatur.



Die Tafel mit Lob und Hinweisen zur Organisation des Trachtenfestes war am Ende gut gefüllt.

### Fotografischer Rückblick zum Trachtenfest



Das ZDF-Mittagsmagazin drehte vorab u. a. in der Kita Spreewald.



Die Vorabendsendung ZIBB vom rbb sendete live von der Eröffnung.



Guter Platz vor der Bühne auf der Schlossinsel ...



Tracht verband: Generationen und Trachten aus verschiedenen Regionen.



Die Salutschüsse der Lübbener Schützen waren ein viel gefragtes Fotomotiv.



Die Vielfalt der Trachten zeigte sich nicht nur auf der Bühne, sondern vor allem im Publikum.



Die Annemarie-Polka wurde zur Eröffnung auf der Schlossinsel getanzt.



Am Freitagabend trafen sich Trachtler und Nicht-Trachtler bei der Band NaUnd auf der Antenne-Bühne.



Die Trachtengruppe Alt Zauche gehörte zu den fleißigen Frühstückmachern, hier in der Mehrzweckhalle.



Die Gemeinschaftsquartiere wurden von ehrenamtlichen und städtischen Helfern hergerichtet.



Bunte Trachten und rasante Tänze wurden auf drei Bühnen und zwei Tanzböden gezeigt.



Auch eine Kahnfahrt haben viele Gäste unternommen, hier die Trachtenträger von den Nordfriesischen Inseln-



Auch das Ordnungsamt war, gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk, der Feuerwehr und dem Sicherheitsdienst überall vor Ort, um den sicheren Ablauf des Festes zu gewährleisten.



Sitzt die Kopfbedeckung? Wer wollte, konnte die Trachten im Detail anschauen und sich erklären lassen.



Gruppenfoto nach dem letzten Frühstück: Die Radensdorfer Frauen haben Holländer im Dorfgemeinschaftshaus gepflegt.



Pastors Pemme - ein regionaler Fast-Food-Snack - war vor der Kirche der Hit. Die Kirchengemeinde packte tüchtig mit an.



Pause unter Bäumen - so ein Bild war vielfach in Lübben zu sehen.



Der Trachtenumzug war der Höhepunkt des Festes.

Fotos: Karen Ascher, Andreas Traube, Dörthe Ziemer

### Kunstaktion DRASTWA: Nah bei den Menschen

Die vom Förderverein des Museum Schloss Lübben eigens zur Umrahmung des Deutschen Trachtenfestes initiierte Kunstaktion „Drastwa/Tracht“ ist beendet. Zwischen Anfang April und Ende Juni hatten 20 Künstler aus der Region, bis hin nach Dresden, Potsdam und Weißwasser ihre künstlerische Sicht auf das Thema Tracht im ehemaligen Schlossrestaurant präsentiert. Malerei, Zeichnung, Collage, Skulptur und Installation inspirierte vielschichtig und inhaltlich kontrovers die Besucher.

Die Künstler waren nicht nur mit ihrer Kunst vor Ort sondern auch als Workshopleiter. So kamen über den Aktionszeitraum Kindergartenkinder, Schüler, Erwachsene und Rentner in kleineren und größeren Formationen zusammen, um sich gemeinsam mit ihnen auf das Thema Tracht einzulassen und dazu auszudrücken. Das Anliegen des Museumsteams, Menschen zu aktiver Auseinandersetzung mit einem diskutierten und aktuellen Thema ihrer Heimat anzuregen, ging auf. Besonders während des Schreibworkshops kamen anregende Gespräche zum Umgang mit historischem Erbe und dessen Wertschätzung und Einordnung auf.

Als äußerst belebend empfanden Gäste die Öffnung des Museums zum Schlangengraben, die Wiese war u.a. Schauplatz des Künstlerpicknicks, des Landart- und des Stoffworkshops und zog über die Hintertür zahlreiche Besucher ins Museum. Dies

würdigte auch Bürgermeister Lars Kolan in seinem Grußwort für den Ausstellungskatalog: Drastwa habe „den praktischen Wirkungsgrad unseres Museums Schloss Lübben auf das Schlossumfeld erweitert – eine Erfahrung, die wir gern in die Gestaltung des Museums aufnehmen“.

Der Bürgermeister würdigte weiterhin, dass die Aktion „den Gästen, Teilnehmern und Machern des Deutschen Trachtenfestes 2019 in Lübben auf überraschende, bereichernde und wohltuende Art vor Augen geführt [hat], dass wir mit dem Thema Tracht am Puls der Zeit sind: Wir haben Themen wie Heimat, Zugehörigkeit, Vielfalt und Zukunftsfähigkeit diskutiert und überlegt, wie wir unser eigenes, von der Niedersorbischen Tracht geprägtes Brauchtum lebendig halten“. Drastwa sei, „wie Kunst sein sollte: nah bei den Menschen, offen für Impulse von professionellen Künstlern und Laien und Spiegel für unser Tun beim Deutschen Trachtenfest und darüber hinaus.“

Schüler der Förderschule am Neuhaus und der nahegelegenen sportbetonten Grundschule zeigten sich angetan vom außerschulischen Lernort. Das Training des eigenen Standpunkts kann über künstlerische Tätigkeit spielerisch gelingen und hilft Kindern und Jugendlichen besonders gut dabei, Meinung zu äußern und sich in Toleranz zu üben.

Die Schule am Neuhaus berichtet wie folgt

über ihren Besuch bei Drastwa: *Am Dienstag den 14.05.2019 gestalten elf interessierte Schüler der Lübbener Förderschule „ihre“ Bilder zum Trachtenfest. Die Schüler gestalteten Muster und Ornamente typischer Trachten im Lübbener Schloss aus selbstgefärbtem Lausitzer Sand. – Eine Technik, die die Schüler in neue Welten eintauchen ließ. Unter Leitung der Künstlerin Brigit Ginkel (Berlin/Potsdam) gestalteten Schülerinnen und Schüler der „Schule am Neuhaus“ Bilder zu sorbischen Trachten. Das Besondere: Die Schüler verwendeten selbst gefärbten Sand und näherten sich sehr individuell dem sonst Unsichtbaren und scheinbar Unerklärlichen: Flächen und Formen der traditionellen Spreewälder Kleidung und Kopfbedeckungen wurden von den Schülerinnen und Schülern vorgezeichnet und anschließend mit gefärbtem Sand gefüllt. Dabei lernten die Schüler naturbelassene Pigmente mit Sand zu Farben umzuwandeln und anschließend ihre Bilder damit zu vollenden.*

Wer die Aktion nicht erleben konnte, kann sich im Museum den anschaulichen Katalog zur Kunstaktion ansehen und mitnehmen oder auf der Webseite des Ateliers Franzka+Ascher ansehen oder herunterladen: <http://hirnflug.de/?p=2718>. Auch auf der Facebook-Seite des Museums kann man die Aktion nacherleben: [facebook.com/Museum.Luebben](https://www.facebook.com/Museum.Luebben)



Ein langes Banner wurde auf einem der Workshops gestaltet. Nicht nur Lübbener, auch passierende Touristen, nahmen teil.



Während des Trachtenfestes nahmen zahlreiche Festbesucher an den Workshops vor dem Museum teil. Fotos (3): Karen Ascher



Die Keramikskulpturen von Karen Ascher im Hafen wurden auf zahlreichen Kahnfotos verewigt.



Mit Sand Trachtenornamentik gestalten - dies erlebten die Schüler der Schule am Neuhaus bei ihrem Workshop. Foto: Melanie Asshoff

### Nachtwächterrundgang zum Tag der Städtebauförderung

Zum 5. Tag der Städtebauförderung hatte die Stadt Lübben eingeladen, den neuen Nachtwächterrundgang als einen Teil des zukünftigen Wegeleitsystems einzuweihen. Wer wäre dafür besser geeignet, als der seit 25 Jahren erprobte Nachtwächter Frank Selbitz? So führte dieser nach einer Einführung durch Bürgermeister Lars Kolan und nach Erläuterungen von Stadtplanerin Karin Jacobsen zur Städtebauförderung mehr als 40 Interessierte in gewohnt kurzweiliger Weise durch die historische Innenstadt.

Zurecht verwies der Nachtwächter dabei an jedem Standort neben seinen interessanten Ausführungen und Anekdoten darauf, dass alle durchgeführten Erneuerungsmaßnahmen von der Sanierung des Schlosses, über die Erneuerung des Ernst-von-Houwald-Dammes bis zur Neugestaltung des Marktplatzes ohne Zuhilfenahme von Städtebaufördermitteln nicht so erfolgreich und zügig hätten realisiert werden können. Insgesamt konnte die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) gemeinsam

mit ihrem Sanierungsträger, der DSK mbH Co.KG, seit 1991 mehr als 27 Millionen Euro (1/3 Bund, 1/3 Land, 1/3 Stadt) in die Stadtentwicklung investieren.

Einen idyllischen und gemütlichen Ausklang fand der abendliche Rundgang im

Vorhof des Trutzers. Dort äußerte sich ein teilnehmender Urlaubsgast aus Limburg an der Lahn lobend über die Entwicklung der Innenstadt und bezeichnete Lübben als eine Stadt mit Herz.



Frank Selbitz (r.) führte seine Gäste, darunter Bürgermeister Lars Kolan (Mitte) durch die Lübbener Innenstadt. Foto: Marc Bernot

### Unterwegs auf den Spuren Paul Gerhardts – Wanderweg offiziell eröffnet

Der Paul-Gerhardt-Wanderweg – der erste Wanderweg zwischen dem Zentrum Berlins und dem Spreewald – ist Mitte Mai feierlich eröffnet worden. Mit einer Andacht, Paul-Gerhardt-Liedern und dem guten Segen des Lübbener Pfarrers Martin Liedtke haben der Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Jörg Vogelsänger, der Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald Stephan Loge und Lübbens Bürgermeister Lars Kolan den Weg offiziell für Wanderer freigegeben.

Der Paul-Gerhardt-Weg ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Dahme-Spreewald, der Tourismusverbände Dahme-Seenland und Spreewald sowie der Anrainer-Kommunen, das mit einer Förderung von 62.000 Euro aus dem Leader-Programm der Europäischen Union (EU) finanziert wurde. Auch der Landkreis und alle sich am Weg befindenden Kommunen ha-

ben sich finanziell beteiligt – damit so führe der Paul-Gerhardt-Weg auf den Spuren des berühmten Kirchenlieddichters Menschen und Projekte zusammen, stellte Minister Jörg Vogelsänger in seiner Ansprache fest. Nach mehr als fünfjähriger Planungs- und einjähriger Umsetzungsphase ist nun ein durchgehender Wanderweg vom Berliner Stadtzentrum über Mittenwalde bis nach Lübben geschaffen worden. Auf mehr als 140 Kilometern verbindet der gut beschilderte Weg Stationen des Lebens von Paul Gerhardt. Der weltweit bekannte Kirchenlieddichter verbrachte in Lübben seine letzten Lebensjahre. In der Paul-Gerhardt-Kirche soll er begraben worden sein.

Der Wanderweg hat ein markantes goldenes Wanderzeichen, er verbindet neun Ortschaften und historische Orte miteinander. Eine Informationstafel direkt neben der Kirche erzählt vom Weg und beschreibt

die Verbindung der Lebensstationen des Dichters mit Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota). Weitere Infotafeln an wichtigen Stationen wurden entlang des Weges aufgestellt. Wanderer können auf den Spuren des Dichters von der Berliner Nikolaikirche am Alexanderplatz über Köpenick bis nach Mittenwalde und von dort in den Spreewald wandern.

Neben vielen Informationen rund um Paul Gerhardt, sein Leben und Wirken, lädt der Weg auch ein, ähnlich wie Paul Gerhardt die großen Lebensthemen auf dem Weg zu durchdenken. Dazu wurde ein ganz besonderes Wandertagebuch entwickelt, das allerlei Impulse für den tatsächlichen Weg, aber auch den eigenen, den „inneren“ Weg gibt. Zusätzlich können in das Buch nach jeder Etappe Liederblätter mit Texten von Paul Gerhardt eingelegt und Wandermarken für jede der neun Etappen eingeklebt

werden. Auf diese Weise kreiert jeder der Wanderer ein ganz persönliches Erinnerungsbuch für seine Wanderung. Es ist in den Touristinformationen erhältlich.

„Wir sind sehr froh, dass der Weg durch unseren Landkreis Dahme-Spreewald bis nach Berlin führt. Wir bedanken uns sowohl bei der EU, die die Finanzierung ermöglicht hat, als auch bei dem Tourismusverband Dahme-Seenland für das unglaubliche En-

gagement, das nun dazu führt, dass wir den Weg heute eröffnen können“, sagte Landrat Stephan Loge. „Dieser Weg wird dazu dienen, Berlin und Brandenburg noch enger zu verbinden und ich bin stolz, dass der Weg hier in dieser Kirche seinen Anfang oder Endpunkt finden darf.“

„Mein Dank gilt allen Akteuren, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu einem so schönen Abschluss zu bringen – ein Ab-

schluss, der der Anfang dazu ist, viele Wanderer zu uns nach Lübben in den Spreewald zu holen“, ergänzte Bürgermeister Lars Kolan. „Im Paul-Gerhardt-Zentrum werden viele Informationen über den Dichter vermittelt und die ganze Stadt atmet seinen Geist. Ich wünsche den Wanderern allzeit einen guten Weg.“



Bürgermeister Lars Kolan, Landrat Stephan Loge, Minister Jörg Wogelsänger und Pfarrer Martin Liedtke enthüllen die Info-Tafel zum Paul-Gerhardt-Wanderweg.



Pfarrerswitwe Fromm alias Jutta Kuchler und Lübbens' ehemaliger Bürgermeister Lothar Bretterbauer entführten die Teilnehmer der Andacht schließlich auf den neuen Wanderweg.

### „Allianz für Lübben“-Partner wollen Kultur weiterhin stärken

Mit der „Allianz für Lübben“ verfügt Lübben seit 2012 über ein wirkungsvolles Instrument des Kultursponsorings in der Spreewaldstadt. Kulturelle Veranstaltungen, die von der TKS Lübben (Spreewald) GmbH durchgeführt werden und seit langem das Gesicht Lübbens prägen, wie das Spreewaldfest und die Lübbener Kahnächte sowie weitere Veranstaltungen im Wappensaal, werden damit unterstützt. Durch das Engagement der Mitglieder der „Allianz für Lübben“, die regionaler, aber auch überregionaler Herkunft sind, erfährt das Kulturleben in Lübben eine starke Unterstützung. Am 18. Juni trafen sich alle Partner im Strandcafé Lübben zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, lud ein und begrüßte die Gäste, gab einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr und stellte das Lübbener Veranstaltungsangebot für das Jahr 2019 vor. Sie bedankte sich bei den Partnern für „die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren“ und sagte, sie hoffe, dass es in Zukunft auch so weitergeführt werden könne.

Auch der Bürgermeister der Stadt Lübben, Lars Kolan, freute sich über die rege Teilnahme am Treffen. Die TKS Lübben sei ein wesentlicher Motor, um das Tourismusmarketing und die Kultur in der Stadt Lübben zu organisieren, sagte er – dieser Einschätzung stimmten die Allianz-Partner zu.

Positiv hervorgehoben wurde zudem, dass die Veranstaltungen das ganze Jahr über stattfinden. Alle Partner kündigten an, die Stadt Lübben weiter unterstützen und die Kultur stärken zu wollen.

Um das Marketing weiterhin im Bereich Kultur zu verbessern, spielen die Schaffung und der Ausbau von Netzwerken und Kooperationen eine wichtige Rolle. Die Teilnehmer waren sich einig, dass es gut sei, ihre Kräfte zu bündeln. Alle Partner wollen sich weiterhin treffen und ihre Ideen zusammenbringen. Spätestens beim Spreewaldfest im September wird es auf dem „Allianz für Lübben“-Kahn zum Kahnkorso das nächste Partnertreffen geben.

Partner der „Allianz für Lübben“ sind die Bitburger Braugruppe, die Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben, die Lausitzer Rundschau, die Lübbener Wohnungsbau-gesellschaft mbH, SpreewaldRabe aus Boblitz, Café Lange und die MURI GmbH aus Lübben.

Wollen auch Sie ein Partner der „Allianz für Lübben“ werden, dann melden Sie sich bitte bei:

Marit Dietrich

Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH

Tel. 03546 225022

oder dietrich@tks-luebben.de



## Stadtsportfest trotz glühender Hitze ein voller Erfolg

Am dritten Juni-Samstag gab es auf dem Jahn-Sportplatz das 5. Leichtathletik-Sportfest der Lübbener Grundschulen. Organisiert wurde es von der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule.

Erstmals wurde es im Jahr des Sports, damals noch vom Stadtsportkoordinator Dr. Schaper organisiert. Da es bei Eltern und Kindern eine große Resonanz dafür gab, hat die Organisation in den Folgejahren die sportbetonte Grundschule übernommen.

Die drei Lübbener Grundschulen waren mit insgesamt 112 Kindern aus den Klassenstufen 1 bis 6 auf dem Sportplatz vertreten. Um 10 Uhr eröffnete Petra Streiber, Fachbereichsleiterin für Ordnung, Bildung und Soziales im Rathaus, in Vertretung des Bürgermeisters das Sportfest und wünschte allen Mädchen und Jungen viel Erfolg. Sie betonte aber auch, dass nicht die möglicherweise erkämpfte Medaille das Wichtigste ist, sondern das gemeinsame Sporttreiben der Kinder aus verschiedenen Grundschulen.

Nach der Eröffnungsrede erfolgte ein Fahnenlauf über eine Stadionrunde. Je ein Vertreter der Liuba-Grundschule, der Evangelischen Grundschule und der Jahn-Grundschule führten die 12 Sportlergruppen mit wehenden Fahnen Deutschlands, Brandenburgs und Lübbens an.

Im Anschluss an den sehr eindrucksvollen Lauf ging es für die Mädchen und Jungen an den drei Stationen, 50/60m-Lauf, Weitsprung und Schlagball-Weitwurf, los.

Viele Eltern, die ihre Kinder betreuten, waren auch bereit, als Gruppenbetreuer hilfreich zur Seite zu stehen. Lehrer, Schulleiter und Horterzieher der Schulen sowie auch Eltern und Großeltern der Kinder wurden als Kampfrichter und zur Auswertung der Wettkampflisten eingesetzt. Sie trugen wesentlich zum Erfolg dieses Sportfestes bei. Deshalb gilt ihnen ein besonderer Dank.

Insgesamt 108 Medaillen waren in den drei Disziplinen zu vergeben

Die erbrachten Leistungen waren auch in diesem Jahr trotz der großen Hitze beachtlich. So lief beispielsweise ein Schülerin aus der 3. Klasse die 50 m in 7,25 Sekunden, ein Mädchen der 6. Klasse sprang 4,10 Meter weit. In allen Klassenstufen gab es von den Schülern aller drei Grundschulen z. T. hervorragende Ergebnisse.

Der abschließende Staffellauf war der Höhepunkt des leichtathletischen Sportfestes. Hier traten in einer Mädchen- und einer Jungenstaffel die jeweils besten Läufer der einzelnen Klassenstufen der jeweiligen Schule gegeneinander an. Unter dem jubelnden Beifall der vielen Kinder, Eltern, Großeltern und anderer sportbegeisterter Menschen gewann bei den Jungen die Staffel der Liuba-Grundschule und bei den Mädchen die Jahn-Grundschule.

Alle Teilnehmer dieses Sportfestes, Aktive, Eltern, Lehrer usw. sind einstimmig der Meinung, dass dieses Ereignis auch weiterhin zu den sportlichen Höhepunkten unserer Heimatstadt gehören sollte.

*Jürgen Scheinpflug  
Schulleiter und Organisator des Sportfestes*



*Der Fahnenlauf war ein beeindruckender Auftakt zum Stadtsportfest. Foto: Jahn-Schule*

## Hurra, endlich Sommerferien!

Die Klassen 6a und 6b der Liuba-Grundschule Lübben wurden mit einer feierlichen Zeugnisübergabe in die letzten Sommerferien der Grundschule verabschiedet. Nach den Sommerferien geht es für die Sechstklässler in den weiterführenden Schulen mit dem Lernen wieder los.

Die Klasse 6a schloss die Grundschulzeit mit einer Klassenfahrt an die Müritz ab. Die 6b erlebte in den Wochen zuvor sehr viel Spaß und Spannung. In der Woche vom 3. bis 7. Juni 2019 erlebten die Grundschüler ihre Abschlussfahrt. In jener fuhren die 20 Schülerinnen und Schüler der 6b zum „KIEZ am Braunsteich“ in dem sächsischen Ort Weißwasser.

Am Tag der Ankunft sind die Schüler zum sogenannten Waldbad gelaufen und durften dort sich von dem warmen Tag erholen. Ein Höhepunkt für die Lübbener Grundschüler war die Safari-parktour in der Nähe des Braunkohletagebaus Jänschwalde. Eine weitere Unternehmung folgte am Abend: die Nachtwanderung um den Braunsteich. Die Gruppe führte auch eine Wanderung bei den Drachenbergen durch. Am meisten

Spaß machte die Disco. Am 6. Juni durften die Lehrerinnen die Klasse 6b wieder in der Schule begrüßen.

Am Tag darauf sind die Sechstklässler ins „Spreeweltenbad Lübbenau/Spreewald“ gefahren. Auch dort gab es Spaß mit den Pinguinen und es herrschte wie immer eine tolle Atmosphäre. Am Donnerstag fanden, wie auch im letzten Jahr, die Waldjugendspiele in der Waldschule Börnichen statt. Am Freitag, dem 14. Juni, veranstaltete die 6b eine Abschlussfeier auf der „insel“. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich hier bei den anwesenden Lehrkräften.

Der vorletzte Schultag war noch sehr aufregend, weil am Abend im Mehrzweckraum der Schule die feierliche Zeugnisübergabe veranstaltet wurde. Alle Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich von ihren Klassenleiterinnen. Die Sechstklässler bedanken sich hiermit bei den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern und allen, die ihr Schülerleben geprägt haben.

*Stefan Tarnow  
Schüler der (ehemaligen) Klasse 6b*



*Die Sechstklässler der Liuba-Grundschule feierten Abschied.*

*Foto: Liuba-Schule*

## Ein Besuch im Landratsamt in Lübben

Die Klasse 4b der Liuba-Grundschule war am Freitag, dem 3. Mai beim Landrat Herrn Loge zu Besuch. Er erzählte uns von seiner Arbeit und zeigte uns sein Büro. Dann gingen wir in den Kreistagssaal und haben einen Film über den Landkreis Dahme-Spreewald geguckt. Danach durften wir den Kreistagssaal mit Messgeräten ausmessen und die Größe schätzen. Weil das Landratsamt früher eine Sparkasse war, zeigte er uns den Tresor im Keller. Nach einem Blick in die Kantine war unser Rundgang mit dem Landrat zu Ende.

Herr Loge war zum Vorlesetag 2018 bei uns in der Klasse und hatte uns in das Landratsamt eingeladen. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

*Lara Kuschke, Kay Schieban, Fabian Schietke und Jannick Wienert  
Klasse 4b*



*Landrat Stephan Loge zeigte den Schülern den Kreistagssaal.  
Foto: Liuba-Schule*

## Treffen ehemaliger Schüler der „Wilhelm-Pieck-Schule“



*Die Viert- bis Sechstklässler hatten viele Fragen an die ehemaligen Schüler vorbereitet.  
Foto: Stefan Tarnow*

Am 12. Juni wurde in der Liuba-Grundschule Lübben ein Klassentreffen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Schule durchgeführt.

Am Anfang durften ca. 15 Kinder aus den Klassen 4 bis 6 den Schülern aus dem Jahre 1968 Fragen stellen. Für das Interview hatten sich die Schülerinnen und Schüler interessante

Fragen überlegt. „Wie sah das Schulhaus damals aus?“ oder „Gab es damals schon Spickzettel?“ sind zwei Beispiele. Die Grundschüler haben sich auch für Berufe der Gäste interessiert, eine Frau arbeitete beim „MDR“ oder ein Mann war auch Schulleiter. Diese und weitere Fragen wurden gern beantwortet.

Danach haben 3 Klassensprecher den ehemaligen Schülern das Schulhaus gezeigt. Die Schulleiterin und die Klassensprecher der Schule sorgten für eine tolle Atmosphäre. Die Kinder der Liuba-Grundschule bedanken sich für das leckere Eis, was von den Besuchern gesponsert wurde und die Schulleiterin Anke Pommerening erhielt von den Gästen als Aufmerksamkeit einen Blumenstrauß. Das Klassentreffen der 68er endete in einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus „Lehnigksberg“.

*Stefan Tarnow*

## Test zur Sprachstandsfeststellung – Vorschulkinder 2019

*An alle Eltern,*  
deren Kinder in der Zeit vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2014 geboren wurden und somit im Jahr 2020 schulpflichtig sind:  
Nach dem brandenburgischen Schulgesetz § 37 Abs. 1 sind alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtet, an der Sprachstandsfeststellung und gegebenenfalls an der Sprachförderung teilzunehmen. Dies ist Bedingung für die Aufnahme in die Grundschule. Die Sprachstandsfeststellung wird in al-

len Kindertagesstätten der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) durchgeführt. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, nehmen automatisch daran teil. Sollte Ihr Kind keine Tagesstätte besuchen oder in einer Tagespflegestelle betreut werden, so sind Sie verpflichtet, Ihr Kind in einer Kindertagesstätte Ihrer Wahl (städtische oder in freier Trägerschaft) zur Sprachstandsfeststellung anzumelden. Die Anmeldung muss bis zum 31.07.2019

erfolgen und bezieht sich nur auf diesen Test. Es wird damit kein Betreuungsvertrag mit der Kita geschlossen. Die Sprachstandsfeststellung erfolgt ab dem 01.09.2019. Sollten Sie dazu Fragen haben, so steht Ihnen die Kita-Sachbearbeiterin im Rathaus, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) zu den üblichen Sprechzeiten oder auch telefonisch unter der Durchwahl 03546 792510 zur Verfügung.

## Das Ordnungsamt informiert: Ausfahrt von Supermarkt-Parkplätzen

Das heutige Thema wurde von Stadtverordneten an die Stadt gerichtet: Vor dem **Aldi-Parkplatz** gebe es immer wieder Verwirrung über die Vorfahrtsregeln. Die Politessen klären auf:

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt im gesamten öffentlichen Verkehrsraum und damit grundsätzlich auch auf öffentlichen Parkplätzen, die etwa der Stadt oder Gemeinde gehören und für jeden frei zugänglich sind. Das Landgericht Potsdam hat zudem entschieden, dass auch Parkplätze privater Eigentümer oder Unternehmen, zum Beispiel von Supermärkten, als öffentlicher Verkehrsraum gelten, wenn sie frei zugänglich sind (AZ 27 Ns 143/03). Auf einem eindeutig privaten Parkplatz, der mit einer Schranke abgesperrt und nur bestimmten Personen zugänglich ist, gilt die StVO nur, wenn ein Schild ausdrücklich darauf hinweist.

### Ausfahrt aus einem Parkplatz

Eine Ausfahrt von einem Parkplatz oder Grundstück dient nicht dem fließenden Verkehr, sondern allein zum Erreichen und Verlassen des Parkplatzes oder des Grundstückes. Der fließende Verkehr hat daher stets Vorrang. Derjenige, der auf die Stra-

ße einfährt, hat Vorfahrt zu gewähren, also auch derjenige, der in Lübben vom Aldi-Parkplatz auf die Kreuzung fährt.

Den Grund dafür liefert u. a. ein Urteil des Oberlandesgerichts München. Ausfahrten können, müssen aber nicht durch eine abgesenkte Bordsteinkante gekennzeichnet sein (§10 StVO). Weil daher nicht jede Ausfahrt zu erkennen ist, kann man von keinem Verkehrsteilnehmer verlangen, die Merkmale einer Ausfahrt zu erkennen. Dies sei nicht realitätsnah, so das OLG München. Daher ist eine Ausfahrt vom fließenden Verkehr zu unterscheiden.

Wichtig zu wissen ist außerdem, dass man nicht in eine Kreuzung oder Einmündung einfahren darf, wenn man auf der Kreuzung warten müsste (stockender Verkehr).

### „Rechts vor links“ auf dem Parkplatz: Nur bei markierten Fahrspuren

Die bekannte Vorfahrtsregel „rechts vor links“ gilt auf Parkplätzen nur, wenn eine wichtige Voraussetzung erfüllt ist: Die Fahrspuren auf dem Parkplatz müssen als Straßen erkennbar und entsprechend markiert sein. Dann gilt gemäß § 8 StVO die Regel: Wer von rechts kommt, hat Vorfahrt, so-

fern dies durch Verkehrszeichen nicht anders geregelt ist. Ist der Parkplatz jedoch nur eine große freie Fläche mit markierten Parkbuchten, wie es oft der Fall ist, greift diese Regel der StVO nicht. Auf „rechts vor links“ können sich von rechts kommende Autofahrer bei einem Unfall nicht berufen, wenn auf dem Parkplatz Straßenmarkierungen fehlen. So entschied zum Beispiel das Landgericht Detmold in einem entsprechenden Fall (AZ 10 S 1/12). Die Richter sahen die Schuld bei beiden Fahrern gleichermaßen, weil sie sich beide nicht vorsichtig genug verhalten hatten.

### Vorfahrtsregeln auf dem Parkplatz: Rücksichtnahme wichtig

Am wichtigsten ist es auf dem Parkplatz also, dass Sie grundsätzlich immer § 1 StVO – das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme – beachten, allein im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit. Rechnen Sie damit, dass andere Verkehrsteilnehmer sich nicht an geltende Vorfahrtsregeln halten, dass sie unaufmerksam ein- und ausparken, und dass sich natürlich auch Fußgänger auf dem Parkplatz bewegen, und fahren Sie entsprechend immer langsam und vorsichtig.

## IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch: 25.07., 29.08., 26.09., 24.10., 21.11., 12.12.

## Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

### Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Nun sind die Wahlen vorbei und es gab die eine oder andere Überraschung, wobei ein gewisser Trend schon voraus erkennbar war.

An unserer ersten konstituierenden Sitzung der STVV hatten auch viele Bürger unserer Stadt großes Interesse, nur das Interesse einiger gewählter Abgeordneter ließ zu wünschen übrig. So war es dann auch, dass die Fraktion mit den meisten Stimmen fast zur Hälfte durch Abwesenheit glänzte. Dieses sorgte nicht nur in den eigenen Reihen für Unverständnis, sondern auch bei allen anderen Anwesenden Stadtverordneten. Wie es bei den Wählern ankam, kann man sich denken.

Aber das positive in dieser Sitzung war, wir haben einen alten, neuen Stadtverordneten Vorsitzenden, welcher wiederholt einstimmig gewählt wurde, noch mal Glückwunsch Herr Rogalla. Außerdem wurden auch alle anderen Besetzungen in den Ausschüssen geregelt.

Jetzt geht der politische Alltag weiter. Wir haben viele noch offene Baustellen, die nun beendet werden müssen. Als nächstes wird der neue Kitabau in Treppendorf eingeweiht und bezogen. Desweiteren geht es mit großen Schritten im Dreilindenweg vorwärts und es

wird der Grundstein für den Mudulbau gelegt. Außerdem wird zur Zeit der Geh- und Radweg entlang der Berliner Straße her-

gerichtet. Dies war eine Maßnahme, die noch vom alten Stadtparlament gefordert wurde.

Zu guter Letzt haben sich die neu gewählten Vertreter der STVV darüber geeinigt, dass die FFW Lübben ein neues Hubretungsfahrzeug bekommt. Hier lag die Aufregung in der Kürze der Zeit, in der darüber befunden werden mußte, aber alles wird gut, in 2 - 3 Jahren könnte ein neues Fahrzeug bereitstehen.

Das sollte es fürs erste wieder mal gewesen sein. Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

### Fraktion: PRO LÜBBEN

Neue Gesichter bei P3RO LÜBBEN

Die Kommunalwahl 2019 ist Geschichte und Sie haben uns Ihr Vertrauen gegeben, so dass PRO LÜBBEN die meisten Wählerstimmen erhielt.

Einerseits werden wir Ihr Vertrauen auch

weiterhin mit vertrauten Personen, Sabine Minetzke, Martin Kunze, Wolfram Beck und Frank Selbitz, rechtfertigen. Andererseits ist aber auch ein Generationswechsel eingetreten. Altbewährten Kommunalpolitikern, wie Burkhard Herzke, Harry Bogula,

Dieter Wolschke, Doreen Stahn und Dr. Jörg Schwebel, die für Sie sich in die Stadtpolitik einbrachten, gilt es, auch an dieser Stelle öffentlich zu danken. Sie werden auch weiterhin sich mit ihrer Meinung und ihren Hinweisen bei PRO LÜBBEN einbringen.

Neue Gesichter einer jüngeren Generation nehmen die städtischen Geschicke (mit) in die Hand. Da wäre Patrick Bierwagen, der als Stadtverordneter künftig sich im Bereich Jugend, Bildung, Sport, Soziales gemeinsam mit Nicole Meyl, als sachkundige Einwohnerin, einbringen wird. Robert Breszgott wird sich als sachkundiger Bürger im Bereich Bau und Umwelt engagieren und Rene Parnack, der sich sachkundig im Bereich Finanzen und Rechnungsprüfung einbringen wird.

Darüber hinaus gehört auch weiterhin Marcus Wrege PRO LÜBBEN an, der bisher im Bereich Tourismus aktiv sich einbrachte und jetzt als Ortsbürgermeister von Steinkirchen Verantwortung übernimmt. Diese personellen Veränderungen ziehen neue Ideen nach sich. So liegt Rene Parnack und Nicole Meyl sehr viel daran, sich im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit für die Gleichstellung von Menschen ob männliche, weiblich oder divers, als auch von Menschen mit Behinderungen und Sorben/Wenden in

der Stadt einzusetzen. Aus diesem Grund legt PRO LÜBBEN einen entsprechenden Beschlussvorschlag den Stadtverordneten für die Sitzung im August vor.

Darüber hinaus wird die Fraktion PRO LÜBBEN eine Beschlussvorlage aus dem Februar erneut auf die Tagesordnung bringen, in der es um die Zukunft der „Villa Horn“ am Lübbener Weinberg geht.

Frank Selbitz  
Fraktionsvorsitzender

## Veranstaltungstipps

### Durch die wendische Walachei – neue Sonderausstellung im Museum



Das Museum Schloss Lübben ist seit 4. Juli auf den Spuren Theodor Fontanes „Durch die wendische Walachei“ unterwegs. Allzu ausführlich bereiste der berühmte Brandenburger, bekannt durch seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, die Niederlausitz nicht, dennoch haben sich Museumschefin Corinna Junker und ihre Mitarbeiter für die neue Sonderausstellung

auf Spurensuche begeben, um ein Bild Lübbens und des Spreewaldes zur Zeit Theodor Fontanes zu vermitteln.

Fontane, dessen 200. Geburtstag Brandenburg in diesem Jahr begeht, erreichte Lübben am Morgen des 7. August 1859 mit der Postkutsche. Er bemerkte die Lübbener Jäger und den blühenden Oleander vor den Häusern, bewunderte das malerische Ant-

litz der Stadt und reiste weiter nach Lübbenau. Wie sah der Spreewald in der Zeit vor dem aufkommenden Tourismus aus? Wie haben Reisende zur damaligen Zeit, kurz bevor die Region durch Schienen erschlossen wurde, den Spreewald entdeckt? Wie haben die Menschen in der Region gelebt? Die neue Sonderausstellung gibt Antworten auf diese Fragen. Sie wurde am 4. Juli um 17 Uhr im Beisein von Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, Christian Müller-Lorenz, Kulturland Brandenburg, sowie Bürgermeister Lars Kolan eröffnet.

Zu sehen ist die Schau bis 3. November zu den Öffnungszeiten: mittwochs, sonntags sowie feiertags von 10 bis 17 Uhr.

#### Begleitprogramm:

**15. August, 17 Uhr:** Schneiden, Kleben und Skizzieren. Theodor Fontanes Notizbücher und die Entstehung der „Wanderungen“. Vortrag von Dr. Gabriele Radecke (Göttingen)

**24. August, 14 Uhr:** „Ritter Rost“ – Theater für Kinder mit Spielfiguren-Workshop mit Jan Mixsa (Vor Anmeldung erwünscht)

**14. September, 17 Uhr:** Museumsnacht

**22. September, 14 Uhr:** Das Museum Schloss Lübben nimmt zum ersten Mal am Kahnkorso zum Spreewaldfest teil.

### Kindersommer startet durch

Vom 1. Juli bis 17. August wartet der Lübbener Kindersommer von Montag bis Freitag mit vielen Mitmach-, Spaß- und Spielangeboten für Ferienkinder und Familien auf:

#### Montag

bis 26.08.2019 | 9 – 10 Uhr | Spreewald-Service Lübben

#### Spürnasen im Einsatz - Entdeckertour für Kids

Naturerlebniswanderungen mit „Amanda, der Waldameise“ oder „Steppi, dem Weißstorch“

Empfohlen für Entdecker ab 9 Jahren, Preis: Wanderung kostenfrei, 2 € Kartenspiel

bis 26.08.2019 | 10 – 11 Uhr | Spreewald-Service Lübben

#### Spürnasen im Einsatz -

#### Entdeckertour für Kids

Naturerlebniskahnfahrt

mit „Florian, dem Teichfrosch“, Empfohlen für Entdecker ab 9 Jahren

Preise: 7 € Kinder bis 12 J. inkl. Kartenspiel, 7 € Erw.

Infos & Voranmeldung (bis Sonntag 15 Uhr) unter 03546 3090, [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

bis 12.08.2019 | 15 – 15:45 Uhr | Galerie des Spreewald-Service Lübben

#### Theater im Koffer:

15.07. Meister Ton und die Melodiemaschine

22.07. Meister Ton und die Melodiemaschine

29.07. Die Liedfee und der Drehschwunganz

05.08. Meister Ton und die Melodiemaschine

12.08. Meister Ton und die Melodiemaschine  
Empfohlen für Kinder von 2 bis 10 Jahren.,  
Eintritt frei

#### Dienstag

bis 27.08.2019 | 10 Uhr | Treffpunkt: Gurken Paule

#### Familien-Stadtführung mit Grit Trefz

1-stündige Stadtführung mit Begleitheft für Kinder, Preis: 5 € | Kinder unter 6 Jahren kostenfrei, Infos unter 0177 3038460, [guide@roter-nil-spreewald.de](mailto:guide@roter-nil-spreewald.de)

bis 13.08.2019 | 18 Uhr | Treffpunkt: Spreewald-Service Lübben

Märchenstunde im Turm mit Laternenwanderung

Preise: 5 € Kinder 4 – 12 Jahre / 8 € Erwach-

sene | Maximal 25 Personen,  
Voranmeldung erbeten! Infos & Anmeldungen unter 03546 3090 oder Vera Städter unter 03546 180813, Mobil 0162 8001033

### Mittwoch

bis 14.08.2019 | 10 – 11:30 Uhr | Galerie des Spreewald-Service Lübben

*Workshop - Traditionelles Ostereierbemalen für Klein und Groß*

(keine Veranstaltung am 07.08.), Preis: 5 € Unkosten, Infos unter 03546 3090

bis 14.08.2019 | 15 – 17 Uhr | Traditionshaus in der Brauhausgasse

*Feuerwehrmuseum geöffnet*

Eintritt frei

bis 14.08.2019 | 19 Uhr | Abfahrt: Hafen Strandcafé

*Gute-Nacht-Geschichten-Kahnfahrt „Frieda sucht das Irrlicht“*

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahre, mind. 8 Pers./max. 20 Pers.

Preise: Kinder 4 – 12 Jahre 8 € (Kinder bis 3 J. kostenfrei)/Erw. 16 €

Infos & Anmeldungen unter 03546 3090 o. Vera Städter 03546 180813, Mobil 0162-8001033

### Donnerstag

bis 15.08.2019 | 10 – 11 Uhr | museum schloss lübben

*Schatzsuche im Schloss*

Preis im Museumseintritt enthalten, Infos unter 03546 187478, [www.museum-luebben.de](http://www.museum-luebben.de)

18.07. + 25.07.2019 | 10 – 11 Uhr | Wendischer Bauernhof in Steinkirchen

*Spreewälder Sagenwelten – Blotany Bajki*

Vortrag mit der Spreewald-Christl, Preis: 5 € pro Kind/Eltern frei

Infos unter 03546 8487, 0160 4900938, [www.spreewald-christl.de](http://www.spreewald-christl.de)

### Freitag

bis 16.08.2019 | 10 – 11 Uhr | SpreeLagune Lübben

*Familienyoga - für Eltern & Kinder*

Geeignet ab 4 Jahre. Treffpunkt: Spree-Lagune, am Ende der langen Holzbrücke links (keine Veranstaltung am 16.08.)

Preis: 15 € pro Eltern-Kind-Paar/5 € für jedes/n weitere/n Kind/Erwachsenen

Infos unter 0176 2261 9309, [facebook.com/spreeyoga](https://facebook.com/spreeyoga)

bis 16.08.2019 | 11 – 12 Uhr | Galerie des Spreewald-Service Lübben

*Kinderbuch-Lesung*

mit der Lübbener Kinderbuchautorin und Malerin Frau Groschke

Preis: 1,50 €, mit Kinderbuchverkauf

## Heimat im, am, auf und mit dem Wasser – Aquamediale in Straupitz

Wenn im grünen Spreewald-Idyll plötzlich Farbleckse, ungewöhnliche Formen und rätselhafte Installationen auftauchen, ist Aquamediale-Zeit. In diesem Jahr findet die Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst im benachbarten Straupitz statt. Im Beisein von Brandenburgs Kulturministerin Martina Münch wurde das Kunstfestival Mitte Juni in Straupitz eröffnet. Gleich hinter der Bühne hatte Natthapong Samakkaew seine überdimensionale Gurke aufgebaut – jeder, der zur Kunstkahnfahrt wollte, kam daran vorbei und konnte sich mit dem Auftragen von Blattgold direkt am Kunstwerk verewigen. Die Gurke als bekanntestes Symbol des Spreewaldes soll durch die Vergoldung vom realen Abbild zum abstrakten Zeichen werden – alte und neue Heimat wolle der Künstler damit verbinden, heißt es im Katalog.

Dieses Thema steht im Zentrum aller Werke: Was bedeutet uns Heimat? Das Jahr des 200. Geburtstages von Theodor Fontane hat die diesjährige Aquamediale dazu inspiriert. Ziel sei es, so Kurator Harald Larisch, „Heimat als Naherfahrung zu installieren, in dem sinnvolles Miteinander möglich ist und Heimat als Gegensatz zur Fremde empfunden werden kann“. Die Künstler waren aufgerufen, „die Auswirkungen der Globalisierung auf Mensch und Heimat zu untersuchen“. Das Spreewald-dorf Straupitz mit seiner Seenlandschaft bie-

te ideale Möglichkeiten, die künstlerischen Äußerungen in der Natur zu installieren und mit dem Kahn erlebbar zu machen.

So spielen Jana Dörfelt und Katalin Pöge mit dem im Spreewald allgegenwärtigen Wasser – bringen es mit Wassern aus anderen Gegenden zusammen und lassen es vom Spreewald aus in alle Welt ziehen. „Unsere Idee ist es, Wasser aus verschiedenen Heimaten miteinander zu vermischen“, schreiben sie selbst über ihr Projekt. Jedermann konnte dabei sein und sein „Heimatwasser“ in das Kunstwerk einbringen. So fließt, in ewigen Tropfen aus Kanistern – einer Infusion gleich, Wasser aus der Stepenitz, aus der Ostsee oder dem Adriatischen Meer in die Spree. Umgekehrt kann man in einem bunten Trichter eingefangenes Straupitzer Regenwasser abfüllen und mit nach Hause nehmen. Augenfälliges Werk ist die Schöne Melusine. Das bunte, sich im Wasser spiegelnde und brechende übermannsgroße Werk von Nadine Prange spielt auf die Frauenfiguren in Fontanes Romanen an, die – ähnlich der Wasserfee Melusine und anderen Wasswesen – von „Zauber, Schönheit, Gefahr und Tod“ umgeben sind. Die einzelnen Elemente der Figur drehen sich unabhängig voneinander im Wind, sodass immer wieder andere Anblicke der Figur und ihres Spiegelbildes im Wasser entstehen.

Begleitend zum Kunstfestival wurde als Jah-

resgabe des Aquamediale-Fördervereins ein Buch zum Thema Heimat veröffentlicht. Dutzende „Spreeländer“, wie Fontane die Spreewälder nannte, geben darin Auskunft, was für sie Heimat bedeutet – auch Lübbens Bürgermeister Lars Kolan: „Heimat ist für mich dort, wo ich gemeinsam mit meinen Mitmenschen etwas bewegen kann – sei es für den Ort selbst oder für einen Verein oder oder...“, schreibt er darin und weiter: „Als Karnevalist macht es mich froh, andere zum Lachen zu bringen. Als Bürgermeister möchte ich meine Kommune voranbringen. Als Niederlausitzer liegt mir unser kulturelles und geschichtliches Erbe am Herzen.“ Das Buch ist über den Förderverein zu beziehen: [aquamediale@dahme-spreewald.de](mailto:aquamediale@dahme-spreewald.de), Tel. 03546 20-1608.

Das Kunstfestival aquamediale ist ein Projekt des Landkreises Dahme-Spreewald in Kooperation mit dem Amt Lieberose/Oberspreewald, der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blöta), dem Amt Unterspreewald und dem Förderverein aquamediale e. V. Die aquamediale 13 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Das Projekt ist Bestandteil des Netzwerks „Kunstraum Spreewald“. Die Stadt Lübben steuert einen finanziellen Beitrag in Höhe von 4.000 Euro jährlich bzw. 8.000 Euro pro Aquamediale bei.



Mit dem Kahn an der Schönen Melusine vorbei - das ist bei der Aquamediale in Straupitz möglich.



Straupitzer Regenwasser zum Mitnehmen oder „Heimat to go“ - wie Katalin Pöge es nennt.

## Aufruf zum Kahnkorso beim 42. Spreewaldfest

Einer von vielen Höhepunkten beim Spreewaldfest ist der traditionelle Kahnkorso. In diesem Jahr findet er am 22. September um 14 Uhr statt.

Mit Stolz kann unsere Spreewaldstadt in diesem Jahr auf die Erlangung des Titels

„Staatlich anerkannter Erholungsort“ vor 20 Jahren zurückblicken. Diesem Thema gewidmet, steht der Kahnkorso unter dem Motto „Lübben.Natur.Erholung pur!“

Interessierte Teilnehmer können sich bei der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing

Lübben (Spreewald) GmbH melden, bei Renate Draunick unter Tel. 03546 225015, per E-Mail an draunick@tk-luebben.de oder das Anmeldeformular auf [www.luebben.de](http://www.luebben.de) nutzen.

### Änderungen beim Ablauf

Statt des traditionellen Höhenfeuerwerks am Freitag wird es in diesem Jahr ein musikalisches Feuerwerk mit Karat am Sonntagabend in der Breiten Straße geben. Aufgrund der vielen Veranstaltungen, die in diesem Jahr schon auf der Schlossinsel stattgefunden ha-

ben, werden das Kinderland für die kleinen Festbesucher und der Trödelmarkt auf der Schlossinsel nur am Samstag geöffnet sein.

Neu in diesem Jahr ist u. a., dass der Lions-Club sein beliebtes Entenrennen am Sonntag in der SpreeLagune durchführen möchte.

Das vollständige Programm wird es ab Mitte August online auf [www.luebben.de](http://www.luebben.de) aber auch analog als Programmheft an verschiedenen Auslagestellen im Stadtgebiet geben.

## Vereine und Verbände

### KidsFeuerwehr Neuendorf

#### Start in die Ferien

Es sind Ferien! Endlich! Und natürlich wollten wir auch in 2019 wieder mit den Kids der KidsFeuerwehr Neuendorf zünftig in die Ferien starten: mit einer Zeltübernachtung am Neuendorfer Gerätehaus und einem gemeinsamen Ausflug.

Zum Ferienstart im vergangenen Jahr haben wir die Rettungswache in Lübben besucht. Marco Sell hat uns im und außerhalb des Rettungswagens alles gezeigt und kindgerecht erklärt. Und wir durften einiges ausprobieren. Das war ein tolles Erlebnis! Doch wohin sollte es in diesem Jahr gehen? Die Wahl fiel auf den Kletterwald in Lübben. Mit 12 Kids und 6 Betreuern machten wir uns am ersten Ferienfreitag, den 21. Juni, gegen 14:30 Uhr mit den MTWs der Ortswehren Neuendorf und Steinkirchen auf den Weg. Nach einer kurzen Einweisung ging die Kletterei los – je nach Alter der Kids auf den entsprechenden Parcours. Alle – insbesondere auch unsere Kleinsten – haben toll mitgemacht und alle Hürden in Teamarbeit und mit Geschick und Mut gemeistert. Ein gutes Training für unsere Kids. Nach 3 Stunden ließen die Kräfte langsam nach und wir starteten wieder in Richtung Neuendorf. Am Gerätehaus warteten bereits einige Eltern und Mitglieder unserer Ortswehr. Nun mussten gemeinsam die Zelte aufgebaut und die Burger für das Abendessen gegrillt

werden. Vom BKZ Luckau konnten wir ein großes Zelt leihen, in dem die Hälfte der nun 15 Kids die Nacht verbringen konnten. Die Ortswehr in Steinkirchen lieh uns ihre Klappbetten. Nach dem Abendessen wurde noch ein bisschen gespielt, gebastelt, erzählt und vorgelesen bevor dann gegen 23 Uhr endgültig Nachtruhe war. Und die Kids schliefen wunderbar bis zum frühen Morgen ... sicher dank des actionreichen Nachmittags im Kletterwald.

Nach dem Aufstehen stand etwas Frühsport auf dem Programm, bevor es dann um 8.00 Uhr Frühstück gab. Dann jedoch mussten wir unsere Pläne ändern: Ursprünglich war eine kleine Einsatzübung für die Kids angesetzt – doch ein echter Notfall machte diese Pläne zunichte: Unsere Sirene ging ... aber nicht für die Kinder. Nein, unsere Neuendorfer Einsatzabteilung wurde zu einem schweren Autounfall gerufen. Statt der geplanten Einsatzübung machten wir mit den Kids nun ein paar Spiele am Gerätehaus. Unsere Jungs von der Einsatzabteilung kehrten erst nach zwei Stunden zurück. Sie konnten sich dann aber noch einmal an unserem Frühstückstisch stärken.

Am späten Vormittag begannen die Kids mit den Vorbereitungen für das Mittagessen: Hefeteig zusammenrühren und kneten, Pizza-Belag schnippeln und Pizzen be-

legen. Während die Pizzen im Ofen waren, beräumten alle das Zeltlager und die Kinder machten eine Wasserbombenschlacht. Was für ein Spaß! Dann gab es zum letzten Mal Essen draußen an unserer langen Tafel: Pizzen zubereitet von unseren Kids. Lecker! Vollgefuttern und auch ein bisschen müde nahmen wir dann nach dem Mittagessen Abschied ... zumindest für die Ferienwochen. Während der Sommerferien ist auch in der KidsFeuerwehr Pause. Am 9. August 2019 geht's dann 14-tägig mit den regulären Übungen weiter.

Wir hatten einen gelungenen Saisonabschluss mit viel Spaß und tollen Erlebnissen für unsere FeuerwehrKids. Wir danken allen, die uns an diesen beiden Tagen so tatkräftig bei Betreuung und Verpflegung unterstützt haben: bei den Mitgliedern unserer Ortswehr und bei den Eltern unserer Kinder. Das war großartig!

Ein Extra-Dank geht an Edmond Krüger für die zuverlässige Materialbeschaffung. Und ganz besonders danken wir Enrico Krischock, Michael Sonk und Thomas Müller: Danke, dass ihr uns – neben euren Pflichten in der Einsatzabteilung – alle 14 Tage in der KidsFeuerwehr unterstützt. Ihr seid unsere Helden!

*Steffi Wille-Sonk und Mareen Hoffmann  
KidsFeuerwehr der Ortswehr Neuendorf*



Die FeuerwehrKids hatten sichtlich Spaß im Kletterwald ...



... um abends müde ins Bett im Zeltlager zu fallen. Fotos: KidsFeuerwehr

## TFA Team der Feuerwehr Lübben



Sechs Sportler des TFA Teams der Feuerwehr Lübben nutzten den 18. Oderturm-lauf in Frankfurt/Oder, um sich für zukünftige Feuerwehrtreppenläufe fit zu halten. Beim höchsten Gebäude Brandenburgs gilt es nach 150 Metern Anlauf insgesamt 511 Stufen (24 Etagen) so schnell wie möglich in normaler Sportkleidung zu absolvieren. 17 weibliche und 45 männliche Spitzen- und Freizeitsportler in verschiedenen Al-

tersklassen (Jüngster 18 Jahre, Ältester 71 Jahre) stellten sich dieser Herausforderung bei hochsommerlichen Temperaturen. In der Männerwertung errangen Phillip Mooser Platz 15 (3:37 min.), Robert Schulz Platz 21 (3:50 min.), Michael Hänel Platz 22 (3:55 min.), André Rost Platz 24 (4:03 min.), Carlo Burtchen Platz 25 (4:06 min.) und Hagen Mooser Platz 32 (4:23 min.).

*Den Oderturm, das höchste Gebäude in Brandenburg, galt es zu erlaufen.  
Foto: TFA-Team*

## Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

### Jugend(sozial)arbeit Lübben

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 03546 3040 Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag	MobiTag geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag - Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich  
Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

**Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für Juli 2019/August 2019 neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.**

**Der Teens-Tag am Dienstag findet in den Sommerferien nicht statt!**

**Für Angebote in den Ferien haltet nach Flyern und Plakaten Ausschau!**

#### Freitag, 12.07.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

#### Montag, 15.07.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden (ab 12 Jahre)

#### Dienstag, 16.07.2019

15:00 – 18:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

#### Freitag, 19.07.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

#### Montag, 22.07.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden (ab 12 Jahre)

#### Dienstag, 23.07.2019

15:00 – 18:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

#### Freitag, 26.07.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

#### Montag, 29.07.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden (ab 12 Jahre)

#### Dienstag, 28.07.2019

15:00 – 18:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

#### Freitag, 02.08.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

#### Montag, 05.08.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden (ab 12 Jahre)

#### Dienstag, 06.08.2019

15:00 – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige.

#### Dienstag, 06.08.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

#### Mittwoch, 07.08.2019

16:00 – 18:00 Uhr B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde für junge Menschen

#### Donnerstag, 08.08.2019

WAHL-O-MAT zum Aufkleben im Stadtgebiet – achtet auf Aushänge und Flyer!

#### Freitag, 09.08.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

#### Montag, 12.08.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden (ab 12 Jahre)

#### Donnerstag, 15.08.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kreativ- oder Kochaktion

#### Freitag, 16.08.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

## Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl

Im Juli 2019 werden wieder ca. 30 weißrussische Kinder und Jugendliche aus der Region um Tschernobyl einen Erholungsurlaub in Lübben und Umgebung erleben. Traditionell findet am Montag, dem

15.07.2019, um 15.00 Uhr an der Sportstätte im Lübbener Stadtteil Radensdorf (neben der Feuerwehr) ein Begrüßungsfest für unsere jungen Gäste statt. Alle Förderer unserer Arbeit, Sponsoren, Gasteltern, Bür-

ger und Kinder der Region sind dazu ganz herzlich eingeladen.

*Brigida Melzer  
Ehrenvorsitzend*

## Spreewaldbank eG

### Richtfest am Brückenplatz in Lübben



Der Richtspruch wurde vor der neuen Dachkonstruktion gehalten. Foto: Spreewaldbank

Nach Verzögerungen durch archäologische Untersuchungen konnten die Bauarbeiten am Brückenplatz in Lübben aufgrund milder Temperaturen zügig voranschreiten. Fast täglich waren Fortschritte in der Errichtung des neuen Wohn- und Geschäftsgebäudes der Spreewaldbank eG zu sehen. Nach der Grundsteinlegung im März folgte Etage um Etage. Ende Mai begannen die Ar-

beiten am Dachstuhl. So ist in den letzten Wochen viel passiert und am 28.06.2019 konnte die Spreewaldbank eG Richtfest feiern. Gemeinsam mit den beteiligten Handwerksfirmen der Region, der Planungsfirma, Nachbarn und geladenen Gästen wurde die Richtkrone gerichtet. Diese wurde wenige Tage zuvor aufwendig von den Mitarbeitern der Spreewaldbank eG selbst geflochten.

### Hallenbad Delphin Lübbenau

Seit 20. Juni hat das Delphinbad in Lübbenau wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Besonders für Schulen und Vereine der gesamten Region ist dies eine traurige Nachricht, denn im Umkreis von 50 Kilometern gibt es kein zweites Sportbad.

Pro Jahr hat das Delphinbad etwa 58.000 Besucher. Vorwiegend finden hier Schwimmunterricht, Babyschwimmkurse oder Wassergymnastik statt. „Diese Angebote wird es aber auch nach der Sanierung auf jeden Fall wieder geben“, erzählt Badleiter Axel Kopsch. Das in die Jahre gekommene Bad wird durch die Stadt Lübbenau/Spreewald in den Sommerferien für knapp

7,6 Millionen Euro energetisch saniert. Dafür wurden bereits seit mehreren Jahren aktiv Fördermittel akquiriert und ein Aufschub der Baumaßnahme war nicht länger hinnehmbar. „Sowohl innen als auch außen wird sich einiges verändern. Die Außenanlage inklusive der Fassade, die Schwimmbecken, die Umkleidekabinen und die Sauna werden erneuert. Außerdem werden die Mitarbeiterbereiche neu gestaltet, um hier noch bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Eine große Rolle wird auch die Barrierefreiheit und der behindertengerechte Zugang zum und im Bad, sowie in den Umkleidekabinen spielen“, berichtet Kerstin Schäfer, Bereichsleiterin

### Spreewelten Bad Lübbenau

Einmal im Jahr lädt das Spreewelten Bad alle Pinguin-Paten zum Patentreffen ein. Gäste waren unter anderem Lars Kolan, Bürgermeister der Stadt Lübben, das Ronald McDonald Haus aus Cottbus und Hitradio SKW. „Das Patentreffen soll vor allem zum Kennenlernen untereinander, für das Planen gemeinsamer Projekte und natürlich als Gelegenheit, seinen Schützling mal wieder zu bewundern, dienen.“, erzählt Geschäftsführer Michael Jakobs. Begonnen wurde das Treffen mit einer Pinguinfütterung. Einige der Paten wie z. B. die Mindbox GmbH und die TMB - Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, halfen den beiden Tierpflegerinnen fleißig beim Füttern der hungrigen Schnäbel. Im Anschluss nutzen alle die Gelegenheit, sich die nach dem Umbau im vergangenen Jahr vergrößerte Pinguinanlage, inklusive neuer Filtertechnik, anzuschauen. „Meinen Respekt fürs Scheißenputzen haben die Tierpfleger auf jeden

Fall“, so Jens Taschenberger, Geschäftsführer der zwei helden GmbH. Die insgesamt 45 Meter langen Glasscheiben zu reinigen gehört neben vielen weiteren Aufgaben ebenfalls zur Arbeit der Pflegerinnen. Natürlich beantworteten diese auch alle Fragen rund um die Lieblinge jedes einzelnen. „Aktuell haben wir 13 Männchen und 8 Weibchen auf der Anlage, wobei gerade fleißig an dem Männerüberschuss gearbeitet wird“, berichtet Tierpflegerin Sabine Steindamm. Die 7 Pärchen der Anlage befinden sich nämlich momentan erfolgreich in der Brutzeit. Beim anschließenden Blick hinter die Kulissen dürften sogar schon 5 kleine Pinguinküken bestaunt werden. Weiterhin erhielten die Gäste noch eine Führung durch das neue Spreewelten Hotel von Geschäftsführer Michael Jakobs und Badleiter Axel Kopsch. Trotz des eher grauen Wetters gab es am Nachmittag dann ein

Vorstandsmitglied Frau Hackenberg-Mathow dankte dem Planungsbüro Minetzke aus Lübben, die unsere Baustelle aktiv mit Geduld und Erfahrung begleiten, als auch den aus der Region stammenden Baufirmen: Baufirma Noack aus Burg, Zimmerei Heinrich und Hörning aus Lübben, Elektromeister Dietmar Mogschan aus Lübben und die Tieba GmbH Lübben. Die Spreewaldbank eG legt bei der Vergabe der Aufträge besonderen Wert darauf mit Bauunternehmen aus der Region zusammenzuarbeiten und unterstützt damit die Wirtschaft im Spreewald.

In dem modernen Wohn- und Geschäftshaus entstehen 12 barrierefreie Wohneinheiten mit zwischen zwei und vier Räumen, jeweils mit Balkon und Keller. Im Erdgeschoss sind zwei gewerbliche Einheiten vorgesehen, davon wird ein Teil von der Spreewaldbank eG selbst genutzt. Eine weitere Einheit wird von einer Physiotherapie bezogen.

Grundstücks- und Gebäudemanagement bei der Stadt Lübbenau/Spreewald.

„Die letzte Sanierung fand Mitte der 90er-Jahre statt. Mittlerweile ist das Bad 40 Jahre alt. Das bedeutet, dass eben auch die gesamte Technik erneuert werden muss“, ergänzt Axel Kopsch und informiert zudem darüber, dass für die Gäste neue Eis- und Getränkeautomaten geplant seien. Alle Mitarbeiter des Bades werden während der Bauzeit im Spreewelten Bad beschäftigt sein. Im Sommer 2020 soll der Betrieb dann wieder aufgenommen werden. Die Arbeiten an der Außenanlage und Fassade werden aber auch noch eine Zeit darüber hinaus in Anspruch nehmen.

üppiges Grillbuffet für alle Paten. Bei einer kleinen Vorstellungsrunde und netten Gesprächen konnte der Abend so gemütlich im Hotelrestaurant Baldura ausklingen.



Mit einer Fütterung der Pinguine begann das Patentreffen. Foto: Spreewelten

## Klinikum Dahme-Spreewald

### Marie Quendt erfolgreich beim Ausbildungswettbewerb

Bereits zum siebten Mal nahmen Auszubildende der Heinz-Sielmann-Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Klinikums Dahme-Spreewald am bundesweiten Wettbewerb „Beste/r Schüler/-in der Alten- und Krankenpflege“ des Vereins zur Förderung pflegerischer Qualität aus Delitzsch teil. Wieder qualifizierte sich eine Schülerin für den Endausscheid, der am 14. Juni 2019 in Berlin stattfand.

Marie Quendt, 20 Jahre alt, war die einzige Teilnehmerin aus Brandenburg. Sie belegte einen ehrenwerten 4. Platz und war die einzige, die eine zusätzliche Auszeichnung für die „Beste Pflegeplanung“ erhielt. „Marie Quendt hat das Bundesland Brandenburg vorbildlich vertreten“, findet Schulleiterin Claudia Heim. „Der Wettbewerb und das Finale waren eine gute Vorbereitung für die Abschlussprüfungen ihrer Ausbildung, die Anfang Juli 2019 beginnen.“

An der Qualifizierung für den Vorentscheid nehmen jährlich mehrere tausend Auszubildende teil, an den Vorentscheiden einige hundert. Je nach Bundesland können sich ein bis drei von ihnen für den Endausscheid qualifizieren, so dass in Berlin 23 Teilnehmende im Wettbewerb um die ersten Plätze standen. Das Motto des Vereins ist dem Grundverständnis der Pflege und der Qualität gewidmet: „Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Menschen sind für eine gute Pflege unabdingbar. Ohne fachliche Kompetenz und Wissen um die Fähigkeiten, Ressourcen, Bedürfnisse und Probleme der pflegebedürftigen Personen und ihrer mitbetroffenen Bezugspersonen wird Pflege jedoch nicht erfolgreich sein!“ So steht es in den Statuten.

Zu den Projekten und speziellen Seminaren für die Auszubildenden und auch für die Lehrenden der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Dahme-Spreewald gehören Rollstuhltraining, Pflegewochen, Palliativ-Seminare, Kinästhetik-Kurse oder auch Online Seminare und Nursing English.



Marie Quendt hat das Bundesland Brandenburg vorbildlich vertreten.  
Foto: Christine Görtz, KDS

### Dr. Rüdiger Müller erneut Top-Mediziner der FOCUS-Liste

Zum zweiten Mal vergab das Nachrichtenmagazin Focus das anerkannte Siegel an Top-Mediziner für gynäkologische Operationen, wieder ist Dr. Rüdiger Müller, Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Dahme-Spreewald, in diese Liste aufgenommen.

„Ich bin durchaus stolz auf diese Anerkennung“, kommentiert Dr. Müller die erneute Aufnahme in die Liste. „Ich verstehe das als Wür-

digung für unser gesamtes Team, das sich interdisziplinär und engagiert für unsere Patientinnen einsetzt.“ „Wir freuen uns sehr, dass Herr Dr. Müller erneut einer der Top-Mediziner der renommierten Focus-Liste ist“, ergänzt Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums. „Das zeichnet von unabhängiger Seite die Qualität des medizinischen und pflegerischen Teams und dessen Professionalität aus.“ Regelmäßig hält der Chefarzt anspruchsvolle Vorträge sowohl für Fachpublikum als auch für Laien. Zugleich engagiert sich Dr. Müller für die Weiterbildung und in Fachgesellschaften für die weitere Verbesserung von Krebstherapien und gynäkologischen Operationen. Als „Senior Mamma-Operateur“ erfüllt er alle Anforderungen für ein Brustkrebszentrum. 2006 war er einer der ersten mit der höchsten Zertifizierungsstufe (MIC III) für minimal-invasive Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Seither bietet er Weiterbildungen an, seit 2014 als Ausbildungszentrum der AGE, das einzige in den östlichen Bundesländern und eines von nur zwanzig bundesweit. Die Zertifizierung als Klinisches Endometriosezentrum in Königs Wusterhausen (zwölf klinische bundesweit) ist ihm ebenso wichtig wie das Brustzentrum. Gynäkologische Erkrankungen und Brustkrebs werden hier nach aktuellstem Standard mit zeitgemäßen diagnostischen und therapeutischen Konzepten und dem Anspruch behandelt, die Bedürfnisse der Patientinnen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Für die bundesweit bekannte Focus-Liste, die auf Erhebungen des Instituts MINQ (Munich Inquire Media) basiert, werden Mediziner mit wissenschaftlichen Verfahren bewertet. Grundlage der Liste sind jährliche Ärztebefragungen bzw. Empfehlungen von Kollegen. Weitere Qualitätskriterien, etwa Zertifizierungen, Gutachter- und Vortragstätigkeiten und die Anzahl veröffentlichter Fachbeiträge werden ebenso ermittelt wie Patientenbewertungen in Bewertungsportalen und Empfehlungen von Selbsthilfegruppen und Patientenverbänden. Zusätzlich werden Behandlungsspektrum, Zusatzqualifikationen, Mitgliedschaft in Fachgesellschaften und weitere Aspekte untersucht.

### Klinikum erneut mit Zertifikat zum audit berufundfamilie ausgezeichnet

Seit 2016 ist das Klinikum Dahme-Spreewald mit dem Audit berufundfamilie für familienfreundliche Maßnahmen ausgezeichnet. Nach Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen und Festlegung neuer Ziele hat Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums, jetzt beim Festakt in Berlin das Zertifikat zur Re-Zertifizierung von der berufundfamilie Service GmbH erhalten. Gewürdigt und anerkannt werden mit dem Zertifikat, das als Qualitätssiegel gilt, strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik und Maßnahmen, mit denen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden.

Das Klinikum Dahme-Spreewald ist eines von 28 Unternehmen und zwei Hochschulen im Land Brandenburg, die am audit berufundfamilie teilnehmen. Voraussetzung für das drei Jahre gültige Zertifikat war die erneute erfolgreiche Durchführung des Audits, das als Managementinstrument der nachhaltigen Verbesserung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik dient.



Dr. Adriane Kalsow, Ärztliche Direktorin, Michael Kabiersch, Geschäftsführer und Carola Beese, stellv. Pflegedirektorin des Klinikums Dahme-Spreewald freuen sich über das Zertifikat.

Foto: R. Münch, KDS

## 15 Jahre K&S Seniorenresidenz Lübben

In diesem Jahr feiert die K&S Seniorenresidenz Lübben ihr fünfzehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lud Residenzleiterin Andrea Kunert am 14. Juni herzlich ein: Ob Vertreter der Öffentlichkeit, ehemalige Mitarbeiter, Geschäftspartner, Ärzte oder ehrenamtliche Mitarbeiter – alle nahmen gern an der offiziellen Feier am Freitagvormittag teil. „Wer heute unsere Häuser sieht und kennt, der weiß, wieviel Kraft, Kompetenz, Freude und Know-how hier eingeflossen sind“, so Andrea Kunert in ihrer Rede.

Am 12. Januar 2004 zog die erste Bewohnerin in der K&S Seniorenresidenz Lübben ein. Seitdem hat sich auf dem ehemaligen Militärgelände am Lübbener Bahnhof sehr viel verändert. Insgesamt zählen heute fünf Gebäude zum „Haus Spreewald“. Waren es 2004 noch 95 Bewohner, die ein Zuhause in der K&S Seniorenresidenz fanden, sind es heute bereits 195. In den vergangenen Jahren erweiterte die K&S Gruppe ihr Angebot um das „Wohnen mit Service“ und schuf damit 79 seniorengerechte Apartments in der Spreewaldstadt. Viel Zeit ist vergangen seit der Eröffnung im Jahr 2004. Andrea Kunert resümiert aber auch: „Die Zeit, die wir Menschen für und mit Menschen verbringen, ist die beste Wertanlage in unserem Leben. Es ist Zeit für Hochleistung und Menschlichkeit und Zeit, kurz innezuhalten und allen zu danken, die mit uns verbunden waren und sind.“

Residenzleiterin Andrea Kunert ist seit dem ersten Tag dabei. Aber auch zwölf weitere Mitarbeiterinnen freuen sich in diesem Jahr über ihr fünfzehnjähriges Dienstjubiläum in der Seniorenresidenz und wurden beim Festakt außerordentlich gewürdigt. „Wir sind stolz und froh, dass wir so viele Mitarbeiter haben, die quasi seit der ersten Stunde dabei sind“, freut sich Andrea Kunert. Heute zählt die K&S Seniorenresidenz mit 160 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region.



Ein Blümchen für Residenzleiterin Andrea Kunert.

Foto: K&S

## Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

**Interessierte sind immer herzlich willkommen! Um Voranmeldung wird gebeten.**

**August 2019**

### Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapie-raum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-raum mit Annett Bischoff

Donnerstag, 01.08.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 01.08.2019, 16:00 Uhr, Geburtstagsgala in der Cafeteria

Mittwoch, 14.08.2019, Kutschfahrt für alle angemeldeten Bewohner

Donnerstag, 15.08.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Mittwoch, 28.08.2019, Kahnfahrt für alle angemeldeten Bewohner  
Donnerstag, 29.08.2019, 16:00 Uhr, Ü-90-Feier im Wohnbereich 4  
Freitag, 30.08.2019, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-  
„Sonnenkinder“ in der Cafeteria

### Wohnbereich 1 - 2

jeden Montag, 10:00 Uhr Zeitungsschau im Wohnbereich 1 und 2

jeden Dienstag, 10:15 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Wäscherunde im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Spielenachmittag im Wohnbereich 2

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Wäscherunde im Wohnbereich 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr musikalische Runde im Wohnbereich 1

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 1

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe im Wohnbereich 2

Donnerstag, 08.08.2019, 10:00 Uhr, Eis essen im Sonnenschein für den Wohnbereich 2

Donnerstag, 15.08.2019, 15:00 Uhr, Kennenlernkaffee im Wohnbereich 1

Donnerstag, 22.08.2019, 15:00 Uhr, Eis und Eiskaffee im Grünen für den Wohnbereich 1

Freitag, 23.08.2019, 10:00 Uhr, Musik, Tanz und Bewegung im Wohnbereich 2

### Wohnbereich 3 - 4

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde im Wohnbereich 3

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 3

Mittwoch, 14.08.2019, 10:00 Uhr, Bowlefest auf der Terrasse des Wohnbereiches 4

Mittwoch, 21.08.2019, 10:00 Uhr, Verkostung des Lebenselixiers Leinöl im Wohnbereich 3

Montag, 26.08.2019 bis 30.08.2019, jeweils 10:00 Uhr, „Blumenwoche“ im Wohnbereich 3

### Wohnbereich 5 - 6

jeden Montag, 15:30 Uhr, Plauderrunde im Wohnbereich 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserunde

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

Dienstag, 06.08.2019, 10:00 Uhr, Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 5/6

Freitag, 09.08.2019, 10:00 Uhr, Apfelkuchen backen im Wohnbereich 6

Dienstag, 20.08.2019, 15:00 Uhr, Kennenlernkaffee im Wohnbereich 5/6

Donnerstag, 22.08.2019, 10:00 Uhr, Besuch der Eisdiele für die Wohnbereiche 5/6

### Wohnbereich 7 - 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, Musikalisches Beschäftigungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Backen und kreatives Gestalten im Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7

Montag, 05.06.2019, 09:00 Uhr, Besuch bei den Tieren in Duben

Montag, 12.08.2019, 08:30 Uhr, Frühstück beim Bäcker

Montag, 19.08.2019, 09:00 Uhr, Ausflug in die Spreelagune

Montag, 26.08.2019, 09:30 Uhr, Chorstunde im Clubraum des Wohnbereiches 8

## Rheumaliga AG Lübben

Das Delphin-Bad in Lübbenau, in dem die Wassergymnastik (mit ärztlicher Verordnung) für unsere Mitglieder stattfand, ist seit dem 20.06.2019 für ca. ein Jahr wegen Umbau- und Modernisierungsarbeiten geschlossen. Die Wassergymnastik aber geht während der Umbauarbeiten im Spreewelten-Bad in Lübbenau weiter.

Ab dem 07.08.2019 kann die AG Lübben immer mittwochs die Wassergymnastik durchführen. Uns stehen folgende Zeiten für unsere drei Gruppen zur Verfügung:

1. Gruppe 8.15 - 8.45 Uhr
2. Gruppe 9.00 - 9.30 Uhr
3. Gruppe 9.45 - 10.15 Uhr.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es aber trotzdem. Das Training findet im Solebecken des Bades statt. Dieses Becken hat eine Temperatur um 35°C. Wer also an Herz-/ Kreislaufkrankungen oder an Erkrankungen, die solche Temperaturen nicht erlauben, leidet, sollte erst mit seinem Arzt abklären, ob die Wassergymnastik möglich ist. Auch für die Trockengymnastik im Mehrgenerationenhaus des ASB Lübben am Mittwoch gibt es eine geänderte Trainingszeit. Das Funktionstraining findet dort ab Juli immer von 15.15 – 16.00 Uhr statt. Sollten Sie Interesse an der Wassergymnastik oder an einem anderen der Angebote der Rheumaliga AG Lübben haben oder Fragen zum Thema Rheuma/Rheumaliga stellen wollen, wenden Sie sich telefonisch an die AG-Leiterin Martina Neumann (03544 508026 mit AB).

## Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,  
Tel. 03546 7219

### Veranstaltungsplan Juni/Juli 2019

- 17.07.2019  
14.00 Uhr Radtour Petkamsberg  
Treffpunkt Rathaus  
Wir bitten um Anmeldungen bei Frau Karin Schreiber,  
Tel. 0172 2837620
- 24.07.2019  
16.00 Uhr Bowling im Bowolino  
Weinbergstraße
- 28.07.2019  
15.00 Uhr **Sonntag** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17  
(auch für Rollstuhlfahrer möglich)
- 14.08.2019  
16.00 Uhr Bowling im Bowolino  
Weinbergstraße
- 21.08.2019  
14.00 Uhr Radtour zur Waldschule Börnichen  
Treffpunkt Rathaus. Wir bitten um Anmeldungen bei  
Frau Karin Schreiber, Tel. 0172 2837620
- 22.08.2019  
12.00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung  
Haus der Kleingärtner, Schützenplatz
- 24.08.2019 Wander- und Familientag der Volkssolidarität zum  
Spargel- und Erlebnishof Klaietow. Unkostenbeitrag  
mit Busfahrt 39,- €; Meldungen bitte bei Frau Barbara  
Weiß, Tel. 03546 4245
- 25.08.2019  
15.00 Uhr **Sonntag** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 176  
(auch für Rollstuhlfahrer möglich)
- 27.09.2019 Herbstfest in Neu Zauche. Wir bitten um Anmeldung  
und Bezahlung ab 22.08.2019 immer donnerstags  
10.00 – 12.00 Uhr im Büro

### Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

**10.00 Uhr:** Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

**14.00 Uhr:** Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

**15.30 Uhr:** Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

**15.00 Uhr:** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

### Reisen mit der Volkssolidarität

#### Tagesfahrten:

- 16.06.2019 „Die Fledermaus“ - Choriner Opersommer  
04.07.2019 Lagunenstadt Ückeründe mit Schifffahrt auf dem  
Stettiner Haff  
17.08.2019 Theater am Rand Zollbrücke „Mitten in Amerika“  
12.09.2019 Dahlienblüte im Britzer Garten und Schifffahrt  
durch Berlin

#### Reisen:

- 25.10. - Saisonabschluss auf Rügen mit Inselrundfahrt,  
28.10.2019 Stralsund und Hiddensee  
09.11. - Kururlaub in Kolberg im IKAR Centrum  
23.11.2019

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534

*Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben*

## DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 26. Juli, und am Donnerstag, dem 1. August, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 24. Juli, von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

## Kirchennachrichten

### Nachrichten

#### aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

**14.07. bis 16.08.2019**

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

#### Gottesdienste

- |        |           |   |
|--------|-----------|---|
| 14.07. | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben                           |
| 21.07. | 9.00 Uhr  | Dorfkirche Niewitz                                    |
|        | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Taufe                |
| 28.07. | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Taufe                |
| 04.08. | 10.30 Uhr | Dorfkirche Niewitz                                    |
|        | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Schulanfangsgottesdienst |
| 11.08. | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben                           |
| 18.08. | 10.30 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Jubelkonfirmation        |

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Kirchenkaffee in der Paul-Gerhardt-Kirche an. Zeit für Begegnung und Gespräche.

#### Jubelkonfirmationen – von Silberner bis Gnadenkonfirmation am 18.08.2019

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie zu den Konfirmantinnen oder Konfirmanden gehören, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern und eine Einladung erhalten möchten. Sagen Sie bitte den Termin auch denen weiter, die nicht mehr in Lübben, Radensdorf, Hartmannsdorf, Treppendorf, Lubolz oder Niewitz wohnen, aber mit Ihnen konfirmiert werden.  
Gemeindebüro: 03546 3122

#### Musikalische Veranstaltungen:

Sonntag | 25.08. | 19 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche | Lübben

**Maxim Kowalew Don Kosaken**

Eintritt: VVK 21 €, AK 25 € (bis 8 Jahre freier Eintritt)

**Neue Veranstaltungsreihe:****MOMENT MAL**

Orgelmusik am Markttag

**immer freitags 12 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

**Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:**Im Internet: [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de)

Im Gemeindebüro: Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122 Fax: 03546 220101

E-Mail: [gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de](mailto:gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de)

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin Liedtke

Tel.: 03546 7347 Fax: 03546 220101

E-Mail: [pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de](mailto:pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de)

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der

Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Die nächste Ausgabe

erscheint am:

**Freitag, dem 16. August 2019**Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:**Donnerstag, der 1. August 2019****Schätzen Sie mal... - und gewinnen Sie einen Präsentkorb vom Markt!****Wieviele Händler werden am Freitag, dem 19. Juli, auf dem Wochenmarkt sein?**

(Die genaue Zahl kennt die Marktmeisterin selbst erst an diesem Tag. Sie richtet sich u.a. nach dem Wetter...)

Antwort: Es werden \_\_\_ Händler sein.

Der Gewinner wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost, telefonisch benachrichtigt und bekommt an einem der nächsten Markttag nach dem Einsendeschluss einen Präsentkorb vom Wochenmarkt im Wert von ca. 20 Euro überreicht. Gibt es keine richtige Einsendung, so wird der Preis unter allen Einsendungen verlost.

Angaben zum Teilnehmer (Rathausmitarbeiter und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen):

Name \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Für die Teilnahme ist die Erhebung des Namens und der Telefonnummer erforderlich. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet und anschließend vernichtet.

 Ich bin im Falle eines Gewinns mit der Veröffentlichung meines Namens und eines Fotos von mir einverstanden.
Schicken Sie Ihre Antwort auf diesem Coupon **bis 18. Juli** an

Stadtverwaltung Lübben (Spreewald) / Lubin ( Blöta)

z. Hd. Christina Hentschel

Poststraße 5

15907 Lübben (Spreewald) / Lubin ( Blöta)

oder eingescannt per E-Mail an:

[christina.hentschel@luebben.de](mailto:christina.hentschel@luebben.de)